



Aus der Praxis für die Praxis

SANUM-Therapie in Fallbeispielen

Akute Mittelohrentzündung (Otitis media acuta)

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 46/1999, Seite 30

Das Mittelohr, über die Eustachsche Röhre mit der Außenwelt verbunden, kann leicht Ort schmerzhafter Entzündungen werden. Erkältungen mit starkem Schnupfen lösen oft eine Mittelohrentzündung unter mikrobieller Beteiligung aus, die auch zu einer Vereiterung des Mittelohres führen kann. Komplikationen in dieser Krankheitsentwicklung sind nicht selten. Infolge eines Durchbruches der Entzündung kann es sogar zu einer nachfolgenden Hirnhautentzündung kommen.

Als Auslöser der Erkrankung können auch Infekte der oberen Luftwege viraler Art in Betracht kommen. So können die infektiösen Prozesse als Auslöser der Erkrankung auch in ei-

ner eitrigen Rhinitis oder in einer Sinusitis bestehen. Kinderkrankheiten wie etwa Masern können von einer akuten Mittelohrentzündung begleitet sein. Allgemein stellt sich diese Entzündung häufig mit hohem Fieber und starken Ohrenscherzen ein. Das Gehör zeigt sich dabei oft deutlich vermindert.

Therapieempfehlung von Dr. med. K. Werthmann

Kinder erhalten oral täglich zweimal 5 bis 10 Tropfen NOTAKEHL D5; eine Woche später täglich zweimal 5 bis 10 Tropfen SANKOMBI, täglich 5 Globuli Thuja D6. - Einreibungen werden in täglichem Wechsel mit je 2 bis 5 Tropfen UTILIN N und RECARCIN N gegeben.

Um der Rezidivgefahr vorzubeugen, ist die Darmschleimhaut zu sanieren. Das erfordert eine Kostumstellung mit Ausschaltung von Kuhmilch und Hühnerei und deren Produkte.

Erwachsene erhalten oral täglich 2 Tabletten NOTAKEHL D5 morgens; eine Woche später täglich 1 Tablette MUCOKEHL D5 morgens, täglich 1 Tablette NIGERSAN D5 abends, täglich 10 Tropfen SANUKEHL PSEU D6 abends, montags 1 Kapsel UTILIN, donnerstags 1 Kapsel RECARCIN.

Dazu ist es in allen Fällen günstig, NOTAKEHL-D5-Tropfen oder SANKOMBI-D5-Tropfen täglich zwei- bis viermal mit 2 Tropfen in das kranke Ohr zu träufeln.